

Programm des Geraer Bürgerfernsehens vom 5. bis 12. Juni

16:00 Uhr Programmorschau und PiXEL-Trailer

16:02 Uhr SPiXEL 2013: Vogel mit F oder V

Anton wird wegen seiner Lese-Rechtschreib-Schwäche von einigen Mitschülern gehänselt

16:16 Uhr SPiXEL 2013: Harry Potter und der Legosteine der Weisen 3

Dunkle Zeiten brechen über die Zauberwelt von Harry Potter herein

16:36 Uhr Programmorschau

16:36 Uhr SPiXEL 2013: triki-magazin "Rettungsschwimmen"

Lea und Charlotte erklären, wie man Rettungsschwimmer wird und was man können muss

16:54 Uhr SPiXEL 2013: Lernzentrum Ostkurvensaal

Tarik und Mansur berichten über die Aktivitäten im Lernzentrum Ostkurvensaal

17:14 Uhr Programmorschau und O.K.-Trailer

17:17 Uhr SPiXEL 2013

8. SPiXEL der Thüringer Landesmedienanstalt und der Deutschen Kindermedienstiftung Goldener Spatz

18:14 Uhr Neues für Gera und Umgebung

Informationen, Tipps und das Wetter

18:30 Uhr Gesundheit live

„Damit es richtig läuft – Das Prostatakarzinom und andere urologische Erkrankungen“

19:30 Uhr Programmorschau

19:31 Uhr Damit Vergangenheit Zukunft hat

Dokumentarfilm über die Sanierung von Haus Schubelnburg mit einem Rückblick auf 1999

19:45 Uhr Lebendige Gemeinschaft (3)

Gesprächsrunde und Bericht zum Thema: „Wir wollen arbeiten - wie alle und unbehindert“ mit dem Film „it works“

21:26 Uhr Einweihung des Schulgebäudes der SBBS Technik Gera

Bericht über die feierliche Übergabe

(Änderungen vorbehalten!)

kunstSCHAU.tv – Kulturinseln für Toleranz im Studio des Geraer Bürgerfernsehens – Live aus dem Hinterhof

19 Uhr — Ausstellungseröffnung - Tief in uns der Lebenswillen

20 Uhr — Talk Auf der Flucht - Vertreibung und Ankunft

7. Juni 2013

Ein frischer Wind weht im Studio des Geraer Bürgerfernsehens Inklusion beginnt im Kopf jedes Einzelnen

Eben haben die Gäste im Studio Platz genommen, Bernd Koob nimmt das Mikrofon und erzählt für die Tonprobe etwas vom Regen auf dem Weg in den Bürgersender, Ines Wegner nutzt die Gelegenheit, ihre Begrüßung zu proben und Gesprächsgast Maren Batz-Kengel erzählt, dass sie sich hierher begleiten lassen musste. Sie war schon mehrfach im Bürgerfernsehen, aber das sei länger her. Sie bemerkt indes, wie interessant sie es finde, dass man Wege tatsächlich vergessen könne. Maren Batz-Kengel ist von Geburt an blind und neben ihr liegt, quasi im Arbeitsgeschirr, ihr Blindenhund, ein großer, treuer Herz blickender Pudel. Medienassistent Martin dankt aus der Regie und der Auseinandersetzung Tom gibt die Anweisung: „In fünf Sekunden geht es los“. Die dritte Sendung zum Thema *Lebendige Gemeinschaft* wird aufgezeichnet. Heute geht es unter dem Motto „Wir wollen arbeiten - wie alle und unbehindert“ um die realen Erfahrungen mit Inklusion, also der unbehinderten Teil habe aller am gesellschaftlichen Leben, insbesondere auch an der Arbeitswelt.

Eine halbe Stunde berichten der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Bernd Koob, und die Leiterin der Zentralen Beratungsstellen des Blinden- und Sehbehinderter Verbandes Thüringen, Maren Batz-Kengel, sie antworten auf die Fragen der Moderatorin, Ines Wegner vom Stadtjugendring. Bemerkenswert der frische Wind, der durch das Studio zu wehen scheint. Von Larmoyanz nichts zu spüren, vielmehr auf beiden Seiten eine selbstbewusste, engagierte Zuversicht, trotz großer politischer Hürden und kleiner Alltagsprobleme, die auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft zu bewältigen seien. Und es gäbe auch tolle Erfolge im Individuellen, als auch gesellschaftlich. Bernd Koob erzählt begeistert über die 40-jährige Entwicklung der Lebenshilfe, die er als Fachbetrieb für eine lebenslange Arbeits- und Berufsförderung für Menschen mit geistiger Behinderung versteht. Dabei ließe sich die Qualität der im Unternehmen geleisteten Arbeit sehen, wie auch die Produktivität, konkurrenzlos aufgrund der hohen Motivation seiner Mitarbeiter und der präzisen und

pünktlichen Ausführung. Maren Batz-Kengel bestätigt ihrerseits,

dass gleichberechtigte Teilnahme im eigenen Kopf anfängt. Sie erzählt aus ihrem Leben, berichtet über ihre berufliche Ausbildung und ihre Tätigkeiten als Facharbeiterin für Schreibtechnik, als Dozentin in den Bereichen Supervision und soziale Medizin an der Universität in Erfurt und der Fachhochschule in Jena wie auch im Blinden- und Sehbehin-

dertenverband Thüringen.

Lediglich das Abitur habe sie mehrfach angestrebt. Mal waren es die Mitschüler, die sich vom klappernden Geräusch ihrer Schreibmaschine mit Blindenschrifttypen gestört fühlten, mal fehlte die Zeit, bis sie schließlich innerhalb eines Jahres ihr Fachabitur an der SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik Gera absolvierte, um dann zu studieren, ganz ohne Probleme.

Nach der Studioproduktion sendet das Geraer Bürgerfernsehen die dritte Folge der Filmreihe *it works* von Regisseurin Heidi Hasse, in welchem sie die aktuelle Arbeitssituation behinderter Menschen in Thüringen in den Blick nimmt.

Die Beiträge zum Thema Inklusion können auch im Internet unter www.tlm-okgera.de in der Mediathek des Geraer Bürgerfernsehens aufgerufen werden.

Mit der Produktion *Lebendige Gemeinschaft* beteiligt sich das Bürgerfernsehen der Thüringer Landesmedienanstalt am Jahr der Inklusion. Die Sendung sehen Sie ab 5. Juni um 19.45 Uhr.

Bunt
statt Schwarz-Weiß-Denken.
Aktionen und Projekte im Jahr der Inklusion von Thüringer Landesmedienanstalt und dem Thüringer Bürgerundfunk



Zuschauer sind Programmgestalter

Nutzer Klaus-Peter Kirsten über die Sendereihe *Gesundheit live*



zufrieden sind Sie mit der Resonanz?

Vier Sendungen sind gelassen. Bislang hatten wir dabei immer zwischen vier und fünf Anrufer und E-Mails. Die unmittelbare Resonanz auf die Einzelthemen würde ich mir aber noch stärker wünschen, die Telefonleitungen sollten glühen. Aber natürlich bin ich auch daran interessiert, dass unsere Zuschauer eigene Themenvorschläge einbringen, die Sendung damit prägen. Da bin ich ganz offen!

Was reizt Sie an der Arbeit als Redakteur und Moderator im Bürgerfernsehen?

Vor allem der regionale Bezug. Das Interesse an dem, was in der unmittelbaren Umgebung geschieht, nimmt immer mehr zu. Man will einfach wissen, was vor Ort passiert, ob in der Kommunalpolitik, der Kultur oder eben auf dem Gebiet der Medizin. Darin besteht eine große Chance und Herausforderung, gerade für die Medien. Zum anderen wäre da der Live-Charakter der Sendung zu nennen, also die direkte Begegnung mit dem Zuschauer, der sich hier als unmittelbarer Programmgestalter einbringen kann. Schließlich ist es spannend mitzuerleben, wie der jeweilige Studiogast auf die ja nicht vorbereiteten Fragen und Fragesteller reagiert. Da habe ich bislang nur gute Erfahrungen machen können.

Wie erreiche ich Sie mit meinen Themenvorschlägen?

Während der Live-Sendung geht das unter der E-Mail-Adresse: service@tlm-okgera.de oder per Telefon unter der 0365/201020. Hervorheben möchte ich noch, dass der erste Mutige, dessen Anrufer ins Studio gestellt wird, eine kleine Überraschung erhält. Wie finden Sie die Fachleute für Ihre Sendungen?

Als Medizijnjournalist bin ich seit Jahrzehnten mit dieser Problematik befasst und habe mich mit sehr vielen Themen aus Medizin und Gesundheitspolitik beschäftigt. Von dieser Tätigkeit her kenne ich auch die meisten meiner Studiogäste. Außerdem verfüge ich als Patient, ich bin mehrmals nierentransplantiert, über einschlägige Patientenerfahrungen, positive wie negative.

Welche Themen behandeln Sie in Ihren nächsten Sendungen?

Im Monat Juli werde ich mich unter dem Titel „Wenn die Seele leidet“ mit dem Thema Depression und Burnout beschäftigen. Dazu wird der Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Dr. Thomas Jochum Auskunft geben. Weitere Themen in diesem Jahr sind u. a. Augenerkrankungen, wie der Graue und Grüne Star, die Adipositas-Chirurgie in Gera, gynäkologische Erkrankungen, die Palliativmedizin und am Jahresende Herzerkrankungen.

Wann genau läuft die nächste Sendung?

Live am 3. Juli, 18:30 bis 19:30 Uhr im Offenen Kanal Gera. Danach wird sie eine Woche lang in der Sendeschleife, sowie in der Mediathek des Geraer Bürgerfernsehens und bei YouTube zu sehen sein .

Danke für das Gespräch.

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera
V. i. S. d. P.: Ute Reinholter
Redaktion: Ute Reinholter
Satz/Layout: Martin Groß
Foto: Gerhard Schurz
Telefon/Fax:
0365 20 10 -20 -222
Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de